Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 83 Mittwoch, den 10. April 1839.

AVERTISSEMENTS.

1. Es haben der hiesige Bürger und Gesindevermiether Franz Heinrich Gäbler und dessen verlobte Braut, die Jungfrau Henriette Wilhelmine Rochwitz für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch einen am 30. März d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag vom 19. ej. m. gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 2. April 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Daß der Töpfermeister Michael Pomaschke und dessen verlobte Braut, die verwittw. Louise Lippitz geb. Wendt, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 9. d. M. in ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 13. März 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3. Zur emphyteutischen Austhuung des Pfluglandes von Letzkauerweide, von 2 Hufen 23 Morgen 281 □Ruthen culm., gegen Einkaufgeld und Canon, haben wir einen Lizitationstermin

Freitag den 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 26. Februar 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Zur Vererbpachtung eines Platzes von 7⅔ □Ruthen am Torfhofe auf der Brabank haben wir einen Lizitations-Termin

Freitag den 12. April d. J. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.
Danzig, den 20. Februar 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Die Hälfte der Nutzung des dem verstorbenen Krüger Johann Daniel Prey von den Vorstehern der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth verpachteten, dem Gauskruge gegenüber gelegenen und in 29 Morgen 253 □Ruthen Acker-, Wiesen-, Garten- und Weichseluferland bestehenden Hospital-Landes, soll auf ein Jahr im Wege der Lizitation verpachtet werden, und es ist hiezu Termin
auf den 25. (fünf und zwanzigsten) April c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Sekretair Lemon in dem Preyschen Nachlaßgrundstücke am Troyl angesetzt, welches mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die Pachtbedingungen in dem Termine vorgelegt werden sollen.
Danzig, den 6. April 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

6. Zum Neubau des Ponton-Wagenhauses im Bastion Luchs hieselbst sollen nachstehende Bau-Bedürfnisse:

1. die Maurer-Arbeiten gegen 50 Rthlr. Caution,
2. 22 Achtel (a 216 Kubikfuß) Feldsteine gegen 25 Rthlr. Caution,
3. die Zimmer-Arbeiten gegen 100 Rthlr. Caution,
4. das Holz-Material gegen 200 Rthlr. Caution,
5. die Tischler-Arbeiten incl. Material gegen 50 Rthlr. Caution,
6. die Schlosser- und Schmiede-Arbeiten gegen 75 Rthlr. Caution,
7. die Klempner-Arbeiten gegen 18 Rthlr. Caution,
8. die Steinhauer-Arbeiten gegen 12 Rthlr. Caution,
9. die Steinsetzer-Arbeiten gegen 50 Rthlr. Caution,

im Wege der Submission und Lizitation beschafft werden.

Auf der Adresse der versiegelt einzureichenden Submissionen ist der Gegenstand, auf den geboten wird, anzugeben, und darf eine jede nur das Gebot auf einen Gegenstand enthalten.

Nur bis zum Abend den 21. April c. werden Submissionen im hiesigen Fortifikations-Bureau angenommen, später eingehende bleiben unberücksichtigt.

Im Termine am 22. April c. Vormittags 10 Uhr erfolgt die Eröffnung der Submissionen, wobei jeder Submittent zugegen sein muß, weil nächstdem auch noch eine mündliche Lizitation stattfindet.

Jeder Submittent hat die vorgeschriebene Caution baar oder in Staatspapieren nebst Coupons mitzubringen. Die Anschlagspreise und sonstigen Bedingungen sind vom 12. April c. ab im Fortifikations-Bureau einzusehen.

Danzig, den 7. April 1839.

Mebes,
Major und Ingenieur des Platzes.

Entbindung.

7. Die heute Morgen 3½ Uhr erfolgte leichte und glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeigt in Stelle besonderer Meldung, hiedurch ergebenst an J. Mannhardt,
Danzig, den 9. April 1839. Prediger der hiesigen Mennoniten-Gemeinde.

Todesfall.

8. Gestern Abend 9 Uhr starb sanft nach langen Leiden, am Schlagfluß, unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwittwete Frau Regiments-Quartiermeister Susanne Querner. Dieses statt besonderer Meldung.
Danzig, den 9. April 1839. Henriette von Schmidt geb. Querner.
Carl von Schmidt, Pr.-Lieut. 4. Inf.-Regt.

Literarische Anzeigen.

(1)

Diese vom Dr. Heinichen herausgegebene, in einer 2ten verbesserten Auflage in der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg erschienene Schrift — giebt über obige wichtigen Fragen treffliche Aufschlüsse, und enthält dazu erbauliche Betrachtungen über: Tod, Unsterblichkeit und Wiedersehen, ermuntert zugleich zur Beförderung unsers irdischen und jenseitigen Wohls.

Anzeigen.

11. Da in der am 3. d. M. stattgehabten Lizitation zur Vererbpachtung des dem Hospital zu Aller Gottes Engeln gehörigen Gartens nicht genügende Offerten gemacht wurden, so ist ein zweiter Termin sowohl zur Vererbpachtung als auch zur Vermiethung auf Montag den 15. April Nachmittags 3 Uhr in dem Hause Langgasse № 528. festgesetzt, wo auch die Bedingungen jederzeit eingesehen werden können.

Danzig, den 9. April 1839.

Die Vorsteher des Hospitals.

Pantzer. Faltin. Schönbeck.

12. Meine Wohnung ist von heute ab in der Brodtbänkengasse № 695.

Danzig, den 6. April 1839. Fr. Reinick, Schiffsmäkler.

13. Hiedurch zeige ich ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung nach Kleinhammer bei Langefuhr verlegt habe. Das Geschäfts-Bureau meiner Firma „George Mallison & Co." bleibt jedoch in der Stadt, in dem Hause meines Schwiegersohnes, des Apotheker Herrn Sadewasser, Langgasse № 534., wo ich alle an mich und an gedachte Firma addressirte Briefe, Papiere und andere Gegenstände, abzugeben bitte.

Mit seltenen Ausnahmen werde ich täglich in den Vormittagsstunden, in genanntem Locale, oder an der Börse, oder auf der Ressource Concordia anzutreffen sein.

Außer dieser Zeit wird Herr E. E. Grimm Bestellungen in Geschäftsangelegenheiten für mich annehmen und darüber Auskunft ertheilen.

Danzig, den 5. April 1839. George Mallison.

14. Zwei Meilen von Danzig wird eine tüchtige Wirthschafterin gesucht, und kann sogleich den Dienst antreten. Zu erfragen vorstädtischen Graben No. 3.

15. Es wird eine möglichst geräumige Wohnung am Buttermarkte, vorstädtischen Graben, dem Holzmarkt, oder in einer der nahe gelegenen Gassen, wo möglich mit Stallung und Wagenremise, zu Michaeli d. J. gesucht, von dem Bewohner des Hauses № 2076. am vorstädtischen Graben.

16. 2200 Rthl. sind gegen pupillarische Sicherheit zu bestätigen, worüber Fischmarkt No. 1583. nähere Auskunft ertheilt wird.

17. Eine schwarze Hühnerhündin hat sich Kehrwiedergasse № 244. eingefunden, von wo der Eigenthümer dieselbe abholen lassen kann.

18. Nach genommener Rücksprache mit dem Herrn Gymnasial-Direktor Engelhardt, beabsichtige ich zur Förderung mancher Knaben in ihrem Fleiße, wie zur Erleichterung für die Eltern, mit Schülern der drei untern Klassen des Gymnasiums tägliche Arbeitsstunden abzuhalten. Das Nähere wird Herr Direktor Engelhardt die Güte haben mitzutheilen, oder ich selbst in der Mittagsstunde von 1 bis 2 Uhr. Tornwaldt, Kandidat des Schul- und Predigtamtes, Röpergasse № 460.

19. Es wünscht eine junge anständige Frau ein Unterkommen als Wirthin oder in einem Laden, welche nicht auf hohes Lohn, sondern nur auf gute Behandlung sieht. Schüsseldamm № 854.

20. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der die Schneider-Profession erlernen will, melde sich Heil. Geistgasse No. 1007.

21. Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in dem Hause Fischmarkt № 1574., neben meinem Speicher, den Gewürz- und Materialladen nun auch übernommen und eröffnet habe. Mich zu diesem so wie zu meinem beibehaltenen Speicher-Geschäft bestens empfehlend, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich nach Möglichkeit bemüht sein werde, stets mit den besten Waaren zu den billigsten Preisen aufwarten zu können.

Carl Heinrich Kraschewsky.

22. Die Verlegung meiner Wohnung vom Breitenthor nach den Karpfenseigen № 1689., zeige ich meinen werthgeschätzten Kunden ergebenst an; und bitte mich ferner mit Aufträgen im Schneidern gütigst zu beehren. Helene Berendt.

23. Daß ich meine Wohnung nach der Johannisgasse № 1271. verlegt habe, zeige ich meinen werthgeschätzten Kunden und Einem hochzuverehrenden Publikum mit der Bitte um gütiges Wohlwollen an. H. Schöntau, Schneidermeister.

24. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der die Schlosser-Profession erlernen will, kann sich melden vorst. Graben № 5., beim Schlossermeister Strauß.

25 Schmiedegasse № 288., werden Pensionaire, mit dem Musikunterricht verbunden, unter billigen Bedingungen aufgenommen.

26. Ein neuer Speicher, von circa 600 Lasten Schüttungen, am Wasser gerade über dem Brodtbänkenthor, in der besten Lage belegen, ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere im Comtoir, Langgasse № 408.

27. Wer eine am 8. d. M. von Mattenbuden bis zum vorstädtschen Graben verloren gegangene, von Perlen gestickte lange Geldbörse, vorstädtschen Graben № 3. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

28. Einem hochgeehrten Publikum, hier sowohl als der Umgegend, beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meinem bekannten Lager selbst verfertigter optischer Instrumente u. s. w. wiederum hier angekommen bin. Ich enthalte mich aller Lobpreisungen, sondern ersuche Diejenigen, welche sich meiner Instrumente und besonders meine Conservations-Brillen und Frauenhoferschen Flintglase zu bedienen wünschen, mich mit ihrem gütigen Besuche gefälligst recht bald beehren zu wollen, indem ich meinen Aufenthalt auf 14 Tage festgesetzt habe.

Ich bezeichne hiebei:

„ein neu erfundenes Taschen-Theater-Perspectiv."

Dieses Instrument ist, wenn es auch ganz ausgezogen wird, nicht länger als 2½ Zoll, hat aber dennoch eine ganz überraschende Fernsehkraft; es ist durch eine besondere Vorrichtung als Theater-Perspectiv zu gebrauchen und besonders bequem ist es für Militair.

Mein Logis ist wiederum Langgasse № 400. im ehemaligen Gymnasium, wo meine optischen Gegenstände zum Verkauf für feste Preise aufgestellt sind.

H. Haßler, Königl. Baier. geprüfter Optikus.

29. Einem geehrten Publikum geben wir uns die Ehre anzuzeigen, daß wir zum 10. d. M. in der Breitgasse № 1196. der Zwirngasse schräge-über eine privilegirte Pfandleihe etabliren werden. Alle Gegenstände von Werth werden zu Pfändern, zu gesetzlichen Zinsen angenommen, die kleinste Summe die geliehen wird ist 10 Sgr, und kann das Geschäfts-Lokal täglich mit Ausnahme des Sonnabends und der Festtage, des Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr besucht werden.

La. Sa. Auerbach & Co.

30. Die im Lokal des Casinos ausgestellten Damenarbeiten werden noch bis Donnerstag den 18. April zu sehen sein. Der Ertrag des Eintrittsgeldes ist zur Unterstützung der Bewohner des überschwemmten Marienburger Werders bestimmt. Freitag den 19. April Morgens 10 Uhr beginnt die Verloosung.

Danzig, den 10. April 1839. Der Vorstand des Frauenvereins.

31. Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß für die Reinigung der Apartements, ich die Oehlpiepe für 20 Sgr., ausnahmsweise auch noch billiger fahren lasse. Bonk, Scharfrichter.

Schidlitz, den 10. April 1839.

32. Ein guter Cigarren-Arbeiter und ein Bursche, der etwas das Billard versteht, werden gesucht altstädt. Graben № 301. am Holzmarkt.

Vermiethungen.

33. Petershagen № 16⁸⁄₉. sind Stuben nebst Eintritt in den Garten zum Sommervergnügen zu vermiethen.

34. Wollwebergasse № 554. ist eine Stube nebst Kabinet und Burschenkammer mit Möbeln zu vermiethen.

35. Zwei Stuben vis a vis nebst Küche, Keller u. Boden sind Röpergasse 475. im Ganzen auch einzeln, mit auch ohne Möbeln, sofort zu vermiethen.

36. [redacted] Heil. Geistgasse № 782. ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

37. In dem Hause Jopengasse № 745. ist die Obergelegenheit eingetretener Umstände halber zu vermiethen und zum 1. Mai zu beziehen. Näheres daselbst.

38. Breitgasse № 1057. ist noch eine Unterstube und eine nach hinten nebst Hof, Küche, Keller ꝛc. monatlich oder halbjährlich zu vermiethen. Näheres daselbst.

39. Kohlenmarkt ist eine möblirte Stube zu vermiethen, wenn es gewünscht wird, mit Beköstigung, den Monat für 6 Rtl. Näheres Gr. Mühlengasse 309.

40. Langgasse № 406. ist ein Zimmer mit Möbeln monatlich oder halbjährlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

41. Heil. Geistgasse № 756. sind 4 Zimmer ꝛc. zusammen auch einzeln, sogleich noch billig zu vermiethen. Näheres Frauengasse № 835. Saal-Etage.

42. Brodtbänkengasse № 660. sind zwei gegen einander liegende Stuben mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

43. Langgarten № 226. sind zwei freundliche Stuben nebst Küche und Bequemlichkeiten zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst.

44. Das untere Logis des Hauses Hundegasse № 286., und der Stall Dienergasse No. 187. sind von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 286. im obern Stockwerk.

A u c t i o n.

45. Montag, den 15. April d. J., sollen im Auctions-Lokale, Jopengasse No. 745. auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 Paar goldene Ohrringe, 1 Paar dito Pettschafte, 1 goldene Tuchnadel mit Amathist, 1 goldene und 1 silber-vergoldete Uhrkette, 1 silberne Cigarrenbüchse, 1 Paar dito Sporen, silberne Suppen-, Vorlege-, Eß- und Theelöffel, Zuckerzangen und Taschenuhren, Stuben-, Wand- und Tischuhren, Pfeiler-, Wand- und Toiletspiegel, 1 Fortepiano, 1 Billard, Meubles aller Art in verschiedenen Façons und Holzarten, (1 großes Waarenspind mit Glasthüren, 1 Tombank, 8 div. Bücherschränke), 1 eiserner Geldkasten, Gemälde, Zeichnungen, Bücher, Betten, Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Kleidungsstücke in großer Auswahl, Porzellan, Fayance und Glas, und vieles Haus- und Küchengeräthe aus Holz und allen Metallen. Ferner:

1 Arbeitswagen, 1 Mangel, 1 Hobel- und 1 Drehbank, vielerlei Handwerkszeug, 1 großer Blasebalg, 1 Senfmühle, circa 200 ℔ metallne Gewichte, die verschiedensten Drechslerarbeiten in großer Auswahl, 1 Parthie Kanarienvögel, mehrere Galanterie-Waaren und Manufakturen und vielerlei andere nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. **Ausgepreßte Oberhefen das Pfund zu 4 Sgr. verkauft D. F. Drewke.**

47. Eine große Parthie feine Cattune (von 2½ Sgr. an die Elle) und moderne Ginghams verkauft zu sehr billigen Preisen C. H. Biebisch.
48. Poggenpfuhl № 354. sind 12 polirte ganz moderne Polsterstühle von birken Holz für einen billigen Preis zu bekommen.
49. Von den erwarteten modernen Sonnen-Schirmen und Knickern habe ich bereits die erste Sendung erhalten, und empfehle solche bei anerkannter Güte zur größten Auswahl und billigsten Preisen.
J. Prina, Langgasse No. 520.
50. Alle Gattungen der modernsten Herren-Hüte in f. Filz und Velpel, so wie Wand- und Billard-Lampen, Berliner messing. Schiebe-Lampen erster Qualité, überhaupt lackirte Waaren, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen J. Prina, Langgasse No. 520.
51. Ein Epitaphium, bestehend in einer Säule v. Barriere, steht St. Bartholomäi-Kirchhof mit No. 8. bezeichnet zu verkaufen. Den Preis erfährt man Beutlergasse No. 627. bis 10 Uhr Morgens und von 4 Uhr Nachmittags.
52. Oefterer Nachfrage zu begegnen, habe ich eine Quantität Berliner Kuhkäse, die an Geschmack und Güte den Limburgern gleichen, zur Probe kommen lassen, und empfehle selbige pro Stück a 3 Sgr. C. H. Nötzel.
53. Extra frische Milch, den großen Stof 1 Sgr., so wie schöne Sahne und auffallend schönes feines Roggen-Landbrod von auffallendem Gewicht zu allen Preisen, ist von jetzt an zu haben Holzgasse No. 33.
54. Frischer weißer und rother Klee- und Thimotiensaamen ist zu haben bei
Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt № 258.
55. Ein paar moderne birkene polirte Säulenbettstellen, stehen billig zum Verkauf Kl. Hosennähergasse № 860.
56. Ein alter Ofen ist billig zu verkaufen Breitgasse № 1202.
57. 26 Ctr. russ. Dach-Blech ist billig zu haben bei
D. H. Krebs, altstädtischen Graben No. 436.
58. Mit dem Verkaufe der neuesten Wiener und französischen Umschlagetücher zu auffallend billigen, unter dem Werthe gestellten Preisen, wird fortgefahren bei Herm. Davidsohn, Langgasse No. 513.
59. Frischer gereinigter rother Kleesaamen ist in unserer Speicherhandlung „der Cardinal" zu haben. J. Klawitter & Co.
60. Circa 800 Stück vollkantige Fliesen verschiedener Größe von 10 bis 22 Zoll im □, wie auch 1000 Stück kleine glasirte Fliesen, stehen zum Verkauf 1sten Steindamm № 383.